

DIESE WOCHEN IM FERNSEHEN

Montag, 12. 12.

19.30 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik

Beiträge über Aussichten und Risiken der Kernenergie: Wie gefährlich ist Radioaktivität? Vom Uranerz bis zur Endlagerung des Atommülls. Kernkraftwerk Stade — seit fünf Jahren in Betrieb. Kalkar — wird der „Schnelle Brüter“ tatsächlich gebraucht? Die Chancen alternativer Energiequellen. Ein Scherz der Natur — 1,8 Milliarden Jahre alter Kernreaktor in Afrika. Leitung: Heinrich Schiemann.

20.15 Uhr. ARD. Panorama

Geplante Beiträge: Zwischenbilanz in Stammheim. Terrorismus im Schulunterricht — alleingelassene Lehrer? Der Spielraum der SPD-Linken. Prozeß in Lüneburg — ein Arzt im Streit mit der Ärztekammer. Moderator: Walter Menningen.

21.15 Uhr. ZDF. Kindheit, Berufung und erste Erlebnisse des Venezianers Giacomo Casanova

Luigi Comencini bemüht sich in seinem neorealistischen Spielfilm (1969) mit



Leonard Whiting (Photo) als Casanova um eine Analyse des Protagonisten-Milieus. Deutsche Erstaufführung.

21.45 Uhr. ARD. Auf der Suche nach der Welt von morgen

Bildung ohne Zukunft? — Rüdiger Prose untersucht Berufschancen von Abiturienten und Akademikern. Mit Stellungnahmen von Bonns Bildungsminister Helmut Rohde, Baden-Württembergs Kultusminister Wilhelm Hahn sowie den Industriellen Manfred Lennings (Gutehoffnungshütte) und Rudolf Amthauer (Hoechst).

Dienstag, 13. 12.

19.30 Uhr. ZDF. Um zwei Erfahrungen reicher (Wh)

Fortsetzung des heiter-melancholischen Volksstücks „Ein fröhliches Dasein“ von Robert Wolfgang Schnell. Beide Stücke kamen 1976 bei der Kritik gut an — weiterer Grund der Wiederholung: Das ZDF ließ Schnell eine dritte Folge der Familien-Geschichte schreiben, die am 20. Dezember ausgestrahlt werden soll.

21.00 Uhr. ARD. Rückfälle

Ein Mann zerbricht am Alkohol. Autor Daniel Christoff interpretiert in seinem Fernsehspiel Alkoholismus als „Krankheit mit konkreten gesellschaftlichen Ursachen“.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Geplante Beiträge: Politische Schwierigkeiten beim Berliner Kindertheater „Grips“. Das Golf-Geschäft zwischen Wolfsburg und Ost-Berlin — warum gerade jetzt? Und eine Reportage von der Dresdner Kunstausstellung — Sozialistischer Realismus und sozialistischer Alltag.

21.50 Uhr. Bayern III. Der beste Mann

Sozialkritisches Politiker-Drama (1948) von Frank Capra mit Spencer Tracy und Katherine Hepburn. Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

22.00 Uhr. ZDF. Aspekte

Berichte über Frankfurts Opernszene und 25 Jahre Diogenes Verlag. Außerdem: Mit der Kamera ins Unbekannte

— wie Wissenschaft und Technik Möglichkeiten der Photographie im Bereich der Mikro- und Makrowelt nutzen.

22.30 Uhr. West III. Alices Restaurant

In dem harmlosen Hippie-Film (1969) von Arthur Penn spielt Arlo Guthrie, Sohn des berühmten US-Folk-Sängers Woody Guthrie, die Hauptrolle und schrieb die Musik.

Mittwoch, 14. 12.

20.15 Uhr. ARD. Rauschgift

In der Bundesrepublik gibt es über 40 000 Drogenabhängige. Frank Krink untersucht in seinem Film, wie ihnen geholfen werden kann. (Möglich ist auch eine Übertragung des Fußball-Länderspiels Deutschland — Wales.)

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Geplante Beiträge: Die Talfahrt des Dollar. Energieprobleme — die Fortschreibung des Bonner Energie-Programms. Interview mit Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff. Bilanz des Ferntourismus '77. Das Problem der Ausbildungsplätze für Jugendliche.

20.30 Uhr. West III. Out 1

Der WDR sendet den über vier Stunden langen, wirt-verspielten und rätselhaften Film von Jacques Rivette in zwei Teilen (zweiter Teil: 15. Dezember). Original mit Untertiteln.

21.00 Uhr. ARD. Die Reportage

Autor und Regisseur Otto Draeger versucht in seinem experimentellen Fern-



Cornelia Froboess, Christian Doermer in „Die Reportage“ (Mittwoch, 21 Uhr, ARD)

sehfilm die Welt des preußischen Romanciers Theodor Fontane („Irrungen, Wirrungen“) mit der heutigen Wirklichkeit zu konfrontieren und die Lyrik des Dichters mit unserer Alltagssprache zu verschmelzen.

21.15 Uhr. ZDF. Der Tod des Camilo Torres oder Die Wirklichkeit hält viel aus

Kurz vor dem Sendetermin am 1. November setzte das ZDF den Fernsehfilm über den 1966 erschossenen kolumbianischen Ex-Pater und Sozialre-



volutionär Camilo Torres (Photo 2. v. l.: Gerd Böckmann als Torres) wegen der Schleyer-Entführung ab — der Beitrag über „die Entstehung politischer Gewalt“ schien dem ZDF zu brisant. Autor Oliver Storz sieht seinen an den Original-Schauplätzen gedrehten Torres-Film nicht als dokumentarische Chronik („Dazu gibt es nicht genug gesicherte Fakten“), sondern als „Szenischen Essay“. Regie: Eberhard Itzenplitz.

Donnerstag, 15. 12.

20.15 Uhr. ARD. Pro und Contra

Vorrang für die Bahn — mit dem DB-Präsidenten Wolfgang Vaerst und dem Vize-Chef der Eisenbahner-Gewerkschaft Hubert Vomberg. Leitung: Emil Obermann.

21.00 Uhr. Bayern III. Das Blut des Dichters

Jean Cocteaus Erstlingswerk (1930) ist ein Klassiker des poetischen Films.

21.15 Uhr. ZDF. Die Bonner Runde

Mit dem rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Bernhard Vogel (CDU), Nordrhein-Westfalens Wissenschaftsminister Johannes Rau (SPD), Hamburgs Zweitem Bürgermeister Dieter Biallas (FDP), Bayerns Kultusminister Hans Maier sowie den Journali-

sten Heinrich Vormweg und Otto Toussaint. Leitung: Johannes Gross.

21.15 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Unter anderem mit Ausschnitten aus dem neuen Film „Der Hauptdarsteller“ von Reinhard Hauff und einem Gespräch mit dem Regisseur, sowie einem Kurzporträt über den in West-Berlin lebenden koreanischen Komponisten Isang Yun, dessen Biographie („Der verwundete Drache“) von Luise Rinser soeben erschienen ist.

22.15 Uhr. ZDF. Berthe (sw)

Fernsehfilm des Belgiers Patrick Ledoux nach dem Familien-Drama von Guy de Maupassant.

Freitag, 16. 12.

20.15 Uhr. ARD. Endstation Paradies

Fernsehfilm über den Alltag einer geschiedenen Frau — mit Inge Meisel. Buch: Gerda Thiele-Malwitz.

22.15 Uhr. Bayern III. Die Comancheros

Der szenisch perfekte Western ist der letzte Film des 1962 verstorbenen Hollywood-Regisseurs Michael Curtiz.

22.30 Uhr. ARD. Zirkel des Wartens (sw)

Karikierend-überzeichneter brasilianischer Spielfilm (1976) mit Elida Palmer (Photo) über rassistische Konfron-



tationen im bevölkerungsreichsten Land Südamerikas. Buch und Regie: Antunes Filho. Deutsche Erstaufführung.

22.30 Uhr. Nord III. Cisco Pike

Popstar Kris Kristofferson spielt in diesem milieugenauen Außenseiter-Film (1971) einen abgehalfterten Sänger, der sich in Los Angeles als Dealer durchschlägt.

Samstag, 17. 12.

20.15 Uhr. ARD. Dr. med. Françoise Gaillard

Das französische Melodram (1975) beeindruckt vor allem durch die Leistung



der Hauptdarstellerin Annie Girardot (Photo). Regie: Jean-Louis Bertuccelli. Deutsche Erstaufführung.

22.10 Uhr. ARD. Das Biest

Die Komödie von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy wurde 1975 in Paris uraufgeführt. Gesendet wird eine Aufzeichnung aus der Münchner „Kleinen Komödie“ mit Sonja Ziemann und Charles Regnier.

23.05 Uhr. ZDF. Der Fälscher von London (sw)

Deutsche Wallace-Verfilmung (1961) mit Karin Dor, Hellmut Lange und Victor de Kowa. Regie: Harald Reinl.

Sonntag, 18. 12.

20.20 Uhr. ARD. Die Kette

Erster Teil des Durbridge-Krimis mit Wolfgang Kieling, Rosemarie Fendel, Uschi Glas und Michael Hinz. Zweiter Teil: 20. Dezember, 21.00 Uhr.

21.50 Uhr. ARD. Schaut auf die Stadt

Dreiteiliges Berlin-Epos („Im Wechsel der Zeiten“) von Thilo Koch und Peter Otto. Die weiteren Folgen werden am 21. (20.15) und 22. Dezember (21.45 Uhr) gesendet.

22.15 Uhr. ZDF. Schriftsteller und Bürger dieses Landes

Porträt zum 60. Geburtstag des Literatur-Nobelpreisträgers Heinrich Böll.

22.35 Uhr. ARD. Schule der Filmemacher

Bericht über die Münchner Hochschule für Fernsehen und Film.